Weltraumschrott im Ringerkeller
Zweiter „TecDay“ an der Kantonsschule Willisau

**Text: SATW / Philip Lothenbach**

Am 1. Februar drehte sich an der Kantonsschule Willisau alles rund um Technik und Naturwissenschaften. Anstelle des normalen Unterrichts durften die Schülerinnen und Schüler verschiedene Module besuchen. Dabei kamen sie mit Spezialisten aus Forschung und Industrie intensiv ins Gespräch.

Wie können Flugzeuge höher, weiter, schneller fliegen? Welche Gefahren birgt Schrott im Weltraum? Smart Body Sensors: Lebensqualität oder Überwachung? Solchen Fragen gingen die rund 530 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Willisau am TecDay nach. Sie konnten aus 36 verschiedenen Modulen ihre Lieblingsthemen wählen. Die Modulverantwortlichen stammten aus über zwanzig verschiedenen Organisationen aus der gesamten Schweiz und dem näheren Ausland. Auffallend war der starke Praxisbezug der Module. Immer wieder gab es Gelegenheit, die Welt der Technik selbst zu entdecken. So wurde zum Beispiel das Modul zum „Weltraumschrott“ aus Platzgründen kurzerhand in den Ringerkeller verlegt. Dort simulierten Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Drohnen eine komplizierte Weltraummission, um ausrangierte Satelliten zu entsorgen.

**Bedeutung und Faszination von Technik zeigen**

Noah Kunz, Schüler der Wirtschaftsmittelschule, meisterte die Simulation besonders gut. Er zieht aber nicht nur deshalb eine positive Bilanz: „Wir erhielten aus erster Hand Informationen von Praktikern. Die Referenten kennen Astronauten persönlich und haben an der Entwicklung von echten Satelliten mitgewirkt.“
Im Modul „Motoren für Rover und Roboter“ stellten sich vor allem jüngere Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines Baukastens und eines Gleichstrommotors der Herausforderung, ein möglichst schnelles Fahrzeug zu bauen. Einer davon war Lucian Schneider aus der 2. Gymnasialklasse: „Es ist faszinierend, dass wir etwas selbst bauen können und dann sehen, wie es sich in der Praxis bewährt“, erklärt er.

**Technikinteresse und Gesellschaftsfähigkeit stärken**

„Der Tag hat unseren Schülerinnen und Schülern die Welt der Technik erneut auf anschauliche Weise näher gebracht. Er ist ein wichtiges Element zur Pflege der Technik und Naturwissenschaften in unserem Haus geworden“, betont Rektor Victor Kaufmann. Die TecDays sind eine Initiative der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) und wurden 2007 erstmals an einer Kantonsschule getestet. Sie sollen vor allem das Interesse der Jugendlichen an Technik stärken. Dies ist mit Blick auf den Fachkräftemangel in diesem Bereich schweizweit dringend notwendig. „Die Veranstaltung leistet aber auch einen Beitrag zur vertieften Gesellschaftsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler als Konsumenten, zukünftige Stimmbürger und Führungskräfte“, ist Béatrice Miller, stellvertretende Generalsekretärin der SATW, überzeugt.